

JanetschekNEWS

Neuigkeiten von der umweltfreundlichen Druckerei

Juli 2011



Österreichs bestes Umweltteam

Klimaschutz durch Öko-Druck

DAS ÖKO-KOMPETENZ-TEAM DER DRUCKEREI JANETSCHEK HOLTE DEN EMAS-PREIS „BESTES UMWELTTEAM“ INS WALDVIERTEL

Am 28. und 29. Juni fand die diesjährige EMAS-Konferenz im Landtagssaal des NÖ Landhauses einen würdigen Rahmen. Als abschließender Höhepunkt der Veranstaltung wurden die diesjährigen Preisträger ausgezeichnet. EMAS steht für „Eco Management and Audit Scheme“ und ist das Umweltmanagementsystem der Europäischen Union. „Nach-

haltigkeit, Umwelt- und Klimaschutz bringen heute große wirtschaftliche Vorteile, sichern Wettbewerbsfähigkeit und sind in der Produktion und bei Dienstleistungsangeboten mittlerweile wichtige Qualitätskriterien“, so Umweltminister Niki Berlakovich. Gemeinsam mit Johann Heuras, dem 2. Präsidenten des NÖ Landtages, überreichte er die begehrten Auszeichnungen.

In den Kategorien „Beste Umwelterklärung“ und „Beste(r) Umweltmanager(in)“ wurden jeweils mehrere Preisträger ausgezeichnet. Die Kategorie „Bestes Umweltteam“ konnte das Öko-Kompetenz-Team der Druckerei Janetschek klar für sich entscheiden und als einziger Preisträger in diesem Bereich den Titel exklusiv in Anspruch nehmen. ▶

AUSZEICHNUNGEN

„Nach dem TRIGOS 2009 und dem ASRA 2010 nun der EMAS-Preis – das ist maximale Wertschätzung für unser Engagement“, freut sich Teamleiter Manfred Ergott sehr über diese Auszeichnung. Er gründete 2008 das Öko-Kompetenz-Team gemeinsam mit seiner Kollegin Angelika Moser, die als Umweltmanagerin maßgeblich zu den Erfolgen beiträgt. Das ursprüngliche Ziel war,

das vorhandene Wissen zum Themenkomplex „Umweltfreundliche Druckproduktion“ zu bündeln, um es sowohl an die Mitarbeiter als auch an Kunden weiter zu geben. In der Zwischenzeit hat das Öko-Kompetenz-Team seine Agenden um klassische CSR-Themen erweitert: soziale Verantwortung, Qualitätssicherung, Arbeitssicherheit. Im Vorjahr wurde das EMAS-Umweltmanage-

mentsystem installiert, eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt und der erste Nachhaltigkeitsbericht mit Umwelterklärung publiziert. Ein zweiter Platz beim ASRA, dem Preis für Nachhaltigkeitsberichte, und die Verleihung des „Gutenberg Award“ für besondere Umweltleistungen im graphischen Gewerbe waren sichtbare Folgen dieses Engagements.

Gutenberg Award für Ing. Christian Janetschek

Der VFG (Verein Forschung für die graphischen Medien) und das Branchenmagazin PRINT & PUBLISHING veranstalteten am 17. Februar 2011 im Festsaal der Höheren Graphischen Bundes-Lehr- und Versuchsanstalt Wien erstmals eine Umweltenquete.

Dabei wurden umweltpolitische Themen und Umweltstatements führender Anbieter der Industrie präsentiert. VFG-Präsident Dr. Werner Sobotka und PRINT & PUBLISHING-Chefredakteur Michael Seidl konnten mehr als 60 Besu-

cherinnen und Besucher begrüßen. Das große Interesse zeigt, wie wichtig das Thema genommen wird und „grünes“ Drucken zu einem absoluten Topthema herangereift ist.

Der VFG verleiht nun schon seit mehreren Jahren den Gutenberg Award an Persönlichkeiten, die besondere Leistungen für die Grafische Industrie in Österreich vollbracht haben. Dieses Jahr – passend zur Veranstaltung – wurden die Pioniere für „grünes“ Drucken in Österreich, Karl Grasl, Grasl Druck & Neue Medien GmbH; Ernst Gugler,



VFG-Präsident Dr. Werner Sobotka überreicht Ing. Christian Janetschek den Gutenberg Award für besondere Leistungen im Umweltbereich für die Grafische Industrie in Österreich.

gugler cross media und Ing. Christian Janetschek, Druckerei Janetschek GmbH, für ihre Vorreiterrolle in punkto nachhaltigem Agieren geehrt.

Das Öko-Kompetenz-Team freut sich mit Ing. Christian Janetschek über den Gutenberg Award für besondere Leistungen im Umweltbereich für die Grafische Industrie in Österreich.



Der zweite ECO Printing Award wurde am 6. Juli von der Heidelberg Druckmaschinen AG in der Print Media Academy in Heidelberg verliehen. Die Preisträger 2011 sind The John Roberts Company (USA) in der Kategorie „Nachhaltiges Unternehmen“ und die Vega Press (AUS) für die

„Zukunftsweisende Einzellösung“. Aus rund 50 Bewerbungen aus aller Welt wurden zwölf Betriebe nominiert, unter anderem auch die Druckerei Janetschek GmbH. Ein gutes Gefühl, weltweit unter den zwölf Besten zu sein!

Öko-Pluspunkte: Weniger Chemie, mehr Qualität, gesteigerte Effizienz

Drei wesentliche Investitionspakete sorgen für bessere Performance im Haus Janetschek. Das ist gut für die Produktivität, sehr gut für die wirtschaftliche Absicherung des Betriebes und optimal für die Umweltbilanz.

Die Herstellung der Druckplatten erfolgt seit einigen Wochen mit deutlich reduziertem Chemieeinsatz. Der Umstieg auf entwicklungsfreie Platten macht's möglich. Bei der Belichtung werden die später druckenden Stellen mit dem Laser gehärtet und dabei mit dem Aluminiumträger verbunden. Anstelle der chemischen Entwicklung benötigt die Platte nur eine physikalische Behandlung mit einer milden Reinigungslösung. Die positiven Effekte auf die Umweltbilanz: Einsparungen bei den gefährlichen Abfällen (rund 5.000 kg pro Jahr) durch den Wegfall der Entwicklerbäder, deutlich reduzierter Wasserverbrauch und Re-

duktion der Makulaturen durch konstantere Qualität bei den Druckplatten.

Ing. Christian Janetschek dazu: „Das neue System spart Zeit und Energie, die Reinigungsintervalle sind deutlich länger – und das bei wesentlich höherer Stabilität im Druckprozess. Das ist ein echter Gewinn für die Umwelt und für das Unternehmen.“

Der zweite Coup zur Steigerung der Produktionseffizienz: Austausch des Digitaldrucksystems am Standort Heidenreichstein. Die bestehende Anlage, Canon Imagerunner, wird gegen das bereits am Standort Zwettl mit Erfolg eingesetzte Drucksystem Canon ImagePress ausgetauscht. In der Praxis wird dadurch eine gesteigerte Passgenauigkeit beim doppelseitigen Druck und vor allem mehr Flexibilität beim Einsatz der Bedruckstoffe erzielt. Als Vorreiterbetrieb beim Thema Ökodruck ist vor allem die Verwendung von Recyclingpapieren auch im Digitaldruckbereich ein großes Thema. Die erhöhte

Farbstabilität während der Produktion und eine optimierte Annäherung an die Offsetdruckqualität sind zusätzliche Pluspunkte.

Gleich zwei neue Falzmaschinen wurden kürzlich in der Endfertigungshalle installiert. Das erhöht die Vielfalt der möglichen Falzarten und – was noch wesentlich ist – steigert deutlich die Produktivität. Die neuen Maschinen lassen sich schneller für den jeweiligen Auftrag einstellen und bieten zusätzlich auch noch eine höhere Laufleistung. Das spart Energie und bringt eine noch höhere Flexibilität mit sich. Die Mitarbeiter freuen sich über deutlich höheren Bedienkomfort.



Entwicklungsfreie Druckplatten sorgen für deutliche Einsparungen bei den gefährlichen Abfällen und beim Wasserverbrauch – Vorstufen-Mitarbeiterin Maria Harter bei der Qualitätskontrolle.

Freut sich auf das neue Digitaldrucksystem in Heidenreichstein: Lehrling Christina Sazma. Kürze Rüstzeiten, mehr Produktionsmöglichkeiten: Maschinenführer Mario Bröderbauer und technischer Leiter Andreas Kainz mit einer der beiden neuen Falzmaschinen.



Gemeinsam Werte schaffen

Soziale Produktion: Pilotprojekt zur nachhaltigen Kooperation von Wirtschaft und Sozialbetrieben gestartet



Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav: „Das Modell der ‚Sozialen Produktion‘ ist ein nachhaltiger Pluspunkt für die Wirtschaft in Niederösterreich!“ Aus Produktionsabfällen entstehen durch Kreativität neue Produkte.

Seit vielen Jahrzehnten erledigen Sozialbetriebe Aufträge von Wirtschaftsbetrieben und öffentlichen Auftraggebern. Neu und erfolversprechend ist der Ansatz des gemeinsamen Erarbeitens optimaler Möglichkeiten. Über das Projekt „Soziale Produktion“ werden Interessenten aus Wirtschaft und Verwaltung beim Entwickeln und Vermitteln von praxisgerechtem Konstruktions- und Design-Know-how genauso unterstützt, wie bei der Suche nach optimalem Recycling oder sogar „Up“-cycling von Abfällen. Landesrätin Petra Bohuslav: „Ziel ist es langfristig, die Zusammenarbeit von Unternehmen und öffentlichen Auftraggebern mit Sozialbetrieben zu erweitern. Es gilt dabei, nachhaltige Produkte und Dienstleistungen in guter Qualität zu entwickeln und ihre Marktfähigkeit zu fördern.“

Modellprojekt für innovative KMU's

In einem Modellprojekt des CSR-Programmes „Erfolg mit FAIRantwortung“ sind

neun niederösterreichische Unternehmen dabei, bis zum Herbst dieses Jahres gemeinsam mit Sozialprojekten sinnvolle Lösungen für innerbetriebliche Problemstellungen zu erarbeiten. Dabei gilt es, individuelle Praxisbeispiele zu entwickeln und umzusetzen. Die geplanten Aktivitäten reichen von der sinnvollen Weiterverwendung betrieblicher Abfälle bis zum Entwurf neuer Produktideen inklusive ökologischem Design.

Beispiele dafür reichen von der Verarbeitung von LKW-Planen zu Taschen, Revitalisierung von Bildschirmgeräten und Computern bis zur Entwicklung von Designprodukten aus hochwertigen Materialabschnitten und einer Produktinnovation für die Behälterkompostierung. Neun Einzelprojekte sind derzeit im Planungs- bzw. Erprobungsstadium. Sie werden gemeinsam mit Betrieben und Sozialeinrichtungen im Herbst präsentiert.

Was ist „Soziale Produktion“?

Die Kooperation zwischen Wirtschaftsbetrieben und Sozialprojekten beschreibt ein Modell nachhaltigen, ressourcenschonenden Wirtschaftens:

Wirtschaftlich: regionale Wertschöpfung, Auslasten öffentlich finanzierter Unternehmen, Stärkung von kleinen und mittleren Betrieben, „Nutzung von Humankapital“

Ökologisch: regional produziert, transparente Produktionsstrukturen, Fußabdruck besser als bei importierten Produkten

Sozial: Wertschätzung und sinnvolle Tätigkeit für benachteiligte Personen, Qualifizierung, Ermöglichen gesellschaftlicher Teilhabe, sozialer Ausgleich

Weiterführende Informationen auf der Website www.sozialproduziert.at

Projektpartner

- Bene Büromöbel AG, Waidhofen/Ybbs
- Café Maria Theresia, Kaumberg
- Druckerei Janetschek GmbH, Heidenreichstein
- Frisch & Frost Nahrungsmittel GmbH, Hollabrunn
- IT-Management & Coaching GmbH, Waidhofen/Ybbs
- Kerschner Umweltservice und Logistik GmbH, Mank
- Noris GmbH, St. Pölten
- STC Service Technik Consulting GmbH, Pöchlarn
- Vermigrand, Absdorf
- Beratung und Projektmanagement: Komunitas OG, Eschenau

Projektdetails:

Mag. (FH) Doris Mayer
 Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung
 Wirtschaft, Tourismus, Technologie
 Neue Herrengasse, Haus 14
 3109 St. Pölten
 Tel.: (02742) 9005 DW 16764
 d.mayer@noel.gv.at

Klimaschutz durch Öko-Druck

